

Tumult im Augustiner – eine Buchbesprechung



Kreuz und Turmspitze der Augustinerkirche Zürich.

«Schon seit einiger Zeit hoffte Zwingli auf einen klaren Schiedsspruch des Rates für seine Reform und gegen die Gruppe der Altgläubigen. Doch der Rat hielt sich zurück. Leo Jud (Freund und Verbündeter Zwinglis, Anm. der Red.), der Angriffslustigere der beiden, wusste gleich, wie dem abzuhelfen wäre: Jud ging in die Predigt des beliebtesten Zürcher Kanzelredners, des Priors der Augustiner, fiel ihm ins Wort, als er die eigene Genugtuung für die Sünden anpries, und es kam sofort zu einem Auflauf, der wohl in keine Tätlichkeiten ausartete, aber den Rat zwang, zur Beruhigung der Gemüter und zur Abstellung der Streitigkeiten ein

Religionsgespräch, eine Disputation, auszuschreiben.»

Dieser Tumult im Augustiner war denn 1523 auch der Anstoss zur ersten Zürcher Disputation und ist ein Auszug aus dem neuesten Buch «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten» von Barbara Hutzl-Ronge, bekannt auch durch ihre vielbeachtete Publikation «Magisches Zürich – Wanderungen zu Orten der Kraft».

Jetzt wandert die Erfolgsautorin in ihrer neusten Bucherscheinung durch die bewegte Zeit der Reformation. Dabei flaniert sie durch die lauschigen Gassen der Limmatstadt, entdeckt dabei die Vielfalt reformierter Kirchen und verschwundener Klöster. Leichtfüßig ist dabei auch zu erfahren, wie Ulrich Zwingli mit Bibelübersetzer

Leo Jud vom St. Peter die Reformation vorantrieb. Interessant auch das Kapitel, warum die Augustinermonche vor die Wahl gestellt wurden, entweder einen Handwerksberuf zu erlernen oder mit einem «Zehrpennig» die Stadt zu verlassen.

Die elf Spaziergänge sind ausführlich beschrieben und von der Fotografin Martina Issler mit überraschendem Blick auf scheinbar Stadtbekanntes dokumentiert. Oder hätten Sie die Augustinerkirche an Dachspitze und Turm, die das Buch bebildert, auf den ersten Blick erkannt? **Monique Henrich**

Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten. Von Barbara Hutzl-Ronge mit Fotografien von Martina Issler, 329 Seiten und 11 Kartenskizzen, 39.90 Franken, ISBN 978-03902-042-3

Einkehrtag im Kloster in Solothurn

Glaube im Horizont des abwesenden Christus
Die Abschiedsreden im Johannesevangelium

Das Johannesevangelium gilt seit langem als das theologisch anspruchsvollste und spirituell hintergründigste unter den vier Evangelien des Neuen Testaments. Es ist auch durch eine ganze Reihe von Eigenheiten charakterisiert, die es von den anderen drei unterscheidet.

Die diesjährige Herbstretraite ist einem längeren Abschnitt gewidmet, der unter der Bezeichnung «Abschiedsreden Jesu» bekannt ist (Joh 13,31-16,33). In diesen letzten Gesprächen, die Jesus vor seinem Weggang mit seinen Jüngern führt, kommt die Situation zur Sprache, die durch die Möglichkeit einer neuen Erfahrung seiner Gegenwart-in-Gemeinschaft gekennzeichnet ist.

In die zur Meditation einladende Thematik führt uns der aus Solothurn stammende reformierte Neutestamentler an der Theologischen Fakultät der Universität Genf, Prof. Dr. Andreas Dettwiler, ein. Als profunder Kenner der johanneischen Sprachwelt wird er uns die für einen spirituell tragfähigen Glauben existenzielle Bedeutung dieser Texte aufzeigen.

Zu den Einkehrtagen lädt die Gemeinschaft des hl. Johannes des Täufers Interessenten, seien sie Mitglieder, gelegentliche Gäste oder neugierige Erstmalige, herzlich ins Kloster «Namen Jesu» in Solothurn ein. Zum Aufenthalt gehören auch Begegnungen mit den Schwestern beim Tagzeitengebet und im Refektorium.

Termin und Kosten

Die Retraite, die auch Zeit für Stille bietet, beginnt am Samstag, 23. November 2019, um 11.45 Uhr mit dem Mittagsgebet und endet am Sonntag, 24. November 2019, um 16 Uhr mit der Vesper. Die Kosten (Übernachtung und vier Mahlzeiten) betragen CHF 130.

Anmeldung bis zum 13. November:

Frau Annette Studer, Königshofweg 3, 4513 Langendorf (Tel. 032 622 20 78 / E-Mail: annette.studer@gmx.net), die auch gern das Mitteilungsblatt der Gemeinschaft mit dem detaillierten Programm zuschickt (siehe auch Website: <https://gjt.christkatholisch.ch/>).

Urs von Arx

Theologiepreis

Manuel Zimmermann erhält den Preis 2019



Das Institut für Christkatholische Theologie verlieh den Christkatholischen Theologiepreis 2019 an **Manuel Zimmermann** (Bild) für seine Seminararbeit in Systematischer Theologie mit dem Titel «Beistand und Vergabung. Die verdichtete Theologie in Dietrich Bonhoeffers 'Christen und Heiden'». Die Arbeit wurde von einer Jury begutachtet, der Preis bei der Akademischen Abschlussfeier am 17. Oktober 2019 verliehen.

Angela Berlis, Dekanin

Träger des Theologiepreises: Manuel Zimmermann